

REDAKTION
Königstein



Stefan Jung
(06172) 927336
tz-koenigstein@fsd.de
www.taunus-zeitung.de

In den Kofferraum gerauscht
Königstein. 6500 Euro beträgt der Sachschaden, der am Sonntag gegen 11.40 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Kurmainzer Straße entstand. Laut Polizei befuhr ein 31-jähriger Pkw-Fahrer mit seinem Fiat Ducato die Kurmainzer Straße aus Richtung Wiesbadener Straße kommend in Richtung Staufenstraße. Als der Mann seinen Wagen am rechten Fahrbahnrand anhielt, bemerkte das eine nachfolgende 31-jährige Hyundai-Fahrerin zu spät und fuhr auf. (tz)

KÖNIGSTEIN AKTUELL

Ärzte, Apotheken und Notrufe
Ärztlicher Notdienst: zu erfragen über den Hausarzt.
Zahnärztlicher Notdienst: Rettungsleitstelle, Tel. (06172) 19222.
Apothekendienst: Dreilinden-Apotheke, Hauptstr. 19, Neuenhain, Tel. (06196) 22937; Hof-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 16, Kronberg, Tel. (06173) 79771; Globus-Apotheke, Seilerbahnstr. 2, Hofheim, Tel. (06192) 99250.

Beratung und Hilfe
Al-Anon-Selbsthilfegruppe: 20-21.30 Uhr, Treffpunkt, Klinik Amelung, Seminarraum, Altkönigstr. 16.
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Königstein: Tel. (06174) 4783 oder 7536, Falkensteiner Str. 16.
Caritas: 8-12.30 Uhr mobiler sozialer Dienst, Georg-Pingler-Str. 29, Tel. (06174) 1225.
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle: 9.30-14 Uhr, Hauptstr. 41, Tel. (06174) 924930 oder 924936.
Freiwillige Suchtkrankenhilfe e.V.: 19.30-21.30 Uhr, Bürgerhaus Falkenstein, Tel. (06172) 23233.

Behörden
Rathaus: 8.30-12 Uhr, Burgweg 5, (06174) 202-0.

Kinder und Jugend
Jugendhaus Königstein: 15-21 Uhr, Klosterstr. 13, (06174) 202-310.
Jugendtreff Mammolshain: 16.30-18.30 Uhr im Haus St. Michael.

Kultur
Burgruine Königstein: geschlossen.
Burgruine Falkenstein: 9-16 Uhr.
Stadtbibliothek: 10-13 und 15-18 Uhr, Wiesbadener Str. 6, Tel. (06174) 932370.

Senioren
Seniorentreff: geschlossen bis 12. Januar.

Sonstiges
Kurbad: 7-21.30 Uhr Badebereich; 9-21 Uhr gemischte Sauna, 9-21 Uhr Herren-Sauna.

Herzlichen Glückwunsch
Dr. Hildegard Mallmann, Ölmühlweg 15, wird 91 Jahre. Erwin Schnepf, Schulstr. 6, wird 85 Jahre.

Tipps für morgen
Taunuskreis Königstein: 12.29 Uhr Mittwochswanderung, Parkplatz Stadtmitt, Bus 805; 12.57 Uhr kleine Wanderung, Treffpunkt: Parkplatz Stadtmitt, Bus 501.

Starthilfe für Karriere-Frauen auf dem Balkan

■ Von Stefan Jung

Königstein. Sie sind vielleicht noch nicht ganz da, wo sie gerne sein würden und wo sie ob ihrer Befähigung wohl auch hingehören – dennoch haben Frauen ihren Platz in den Führungspositionen der deutschen Arbeitswelt längst eingenommen. Karriere-Tendenzen: deutlich steigend. Ein Trend, von dem berufstätige Frauen in Südosteuropa derzeit nur träumen können. Vorstandsposten oder gar Selbstständigkeit sind für die meisten Frauen auf dem Balkan und den benachbarten Ländern noch Fremdwörter. Nach wie vor gibt der Mann den Ton an – zu Hause, wie im Beruf.

Ein Umstand, den es zu ändern gilt, davon ist Heidi Ehniss überzeugt. Und dazu möchte die Königsteinerin ihren Beitrag leisten. Aktuell ist die selbstständige Geschäftsfrau damit beschäftigt, im Auftrag der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) einen „Frauenkongress“ mitzuorganisieren, der am 8. Juni dieses Jahres im serbischen Novi Sad stattfinden soll. Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte aus Serbien, Kroatien, Mazedonien, Albanien, Montenegro, Rumänien, Bulgarien und Deutschland sollen an diesem Tag in der Donau-Metropole zusammenkommen, ihre Erfahrungen mit der Selbstständigkeit austauschen, nationale und internationale Netzwerke aufbauen und so ihren Beitrag dazu leisten, dass der Gedanke der Gleichberechtigung in Europa des 21. Jahrhunderts nicht an den Grenzen Südosteuropas Halt macht. „Vor allem dann nicht, wenn diese Länder auch noch darauf hoffen, in möglichst naher Zukunft Aufnahme in der EU zu finden“, unterstreicht Ehniss.

Genau deshalb habe die GTZ für dieses Pilotprojekt auch Serbien ausgewählt. Denn nach Kommunismus und Bürgerkrieg setzen die Serben alles daran, baldmöglichst ein Teil der Europäischen Union zu werden. Der jetzt in Planung befindliche Frauenkongress steht bei der GTZ denn auch unter dem Stichwort „Perspektive Europäische Union“ und ist im Geschäftsbereich der Wirtschafts-



Frauen haben auf deutschen Chefesseln längst ihren Platz gefunden. Damit diese Entwicklung auch in Südosteuropa in Gang kommt, unterstützt die Königsteinerin Heidi Ehniss (re.) die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit bei der Planung eines Frauenkongresses im serbischen Novi Sad. Fotos: Archiv (2) sj (1)



und Beschäftigungsförderung in Südosteuropa angesiedelt.

Dass die weltweit engagierten Entwicklungshelfer aus Eschborn bei der Planung des Treffens im Messezentrum von Novi Sad auf die Dienste von Heidi Ehniss zu-

rückgreifen, hat sie dem Frauenkongress zu verdanken, den sie gemeinsam mit zwei Mitsprecherinnen vor zwei Jahren in Königstein auf die Beine gestellt hatte (wir berichteten). Ehniss: „Eine Mitarbeiterin der GTZ, die in Königstein

wohnt, war damals zu Gast bei uns im KTC und kam auf die Idee, ein ähnliches Projekt in Serbien aus der Taufe zu heben.“

Mittlerweile mit einem Beratervertrag der GTZ ausgestattet, war Heidi Ehniss kurz vor Weihnach-

ten zum ersten Mal in Serbien, da aber noch in Belgrad. „Das dortige GTZ-Büro hat die eigentliche Planung und Koordination übernommen. Es kümmert sich am Ort darum, dass die Frauen aus Südosteuropa von den Veranstaltungen er-

fahren und hilft, falls nötig, auch bei der Bewerksstellung des Aufenthalts“, erklärt Ehniss. Ihre Aufgabe ist es, das Know-How, das sie bei der Veranstaltung in Königstein gesammelt hat, einzubringen und zudem qualifizierte, deutsche Referentinnen für die Veranstaltung in Novi Sad zu gewinnen. „Gegenwärtig bin ich auf der Suche nach Geschäftsfrauen und Unternehmerinnen, die bereit sind, im Juni nach Serbien zu reisen, um den Frauen dort einen Einblick zu geben, wie frau erfolgreich in die Karriere starten kann.“ Die Reisekosten könnten vermutlich übernommen werden, Gage gibt es allerdings nicht. Dafür aber vielleicht interessante Geschäftskontakte.

Das aktuelle Engagement für die GTZ und ihre zunehmend erfolgreiche Selbstständigkeit – die Königsteinerin berät bundesweit Apotheken bei der Erfüllung von ISO-Normen – werden Heidi Ehniss künftig nur noch wenig Zeit lassen, sich abseits des Berufs für den Verein Handwerk und Gewerbe in Königstein (HGK) zu engagieren. Hatte sie sich dort bislang als Vorstandsmitglied für die Belange der Selbstständigen und Dienstleister stark gemacht, so wird sich Ehniss zum Juni aus der Führungsriege verabschieden. „Ich bleibe aber Mitglied“, betont die Königsteinerin, die hofft, dass der Stammtisch der Selbstständigen, den sie bisher mit Jens Koch organisiert hat, bestehen bleibt. Schließlich habe der Stammtisch erste Erfolge gezeigt und die Dienstleister enger zusammengeführt. Auch wenn die Einrichtung von einigen Einzelhändlern im HGK durchaus kritisch gesehen worden sei. Ehniss: „Kritiker und Neider gibt es immer und überall. Ich sehe mich aber durch Projekte wie die Zusammenarbeit mit der GTZ in meiner Meinung bestätigt, dass nur, wer sich engagiert und auch mal neue Wege geht, am Ende auch Erfolg hat.“

Unternehmerinnen oder Frauen in Führungspositionen, die sich vorstellen können, beim Frauenkongress in Novi Sad ihre in Deutschland gesammelten Erfahrungen weiterzugeben, können Heidi Ehniss per E-Mail kontaktieren unter: Heidi.Ehniss@t-online.de

Kultige Comic-Stars in Öl und Acryl



TV-Kanarienvogel Tweety ist einer der Hauptdarsteller bei der Ausstellung im Bürgerhaus. Foto: shs

Königstein. Sie heißen Tweety oder Sylvester und sind eigentlich nicht viel mehr als Farbe auf einem Blatt Papier. Diese Kombination kommt allerdings so quicklebendig und knuffig daher, dass die kleinen Zeichentrickfiguren zu Topstars ganzer Kindergenerationen avancierten. Wer den fidele Leinwandhelden mal abseits des Fernsehers einen Besuch abstatten möchte, sollte bis zum Freitag im Kurbad vorbeischaun. Dort sind Werke der Idsteiner Künstlerin Stella Morgner zu sehen, die ihre Vorliebe für Comics, Oldschool und Rock'n Roll verdeutlichen. Sehr farbenfroh und modern zeigen sich die zahlreichen Bilder, die die Wände im Gang des Gesundheitszentrums verschönern. Da hängt Kanarienvogel Tweety mit einem schelmischen Blick neben seinem Erzfeind, dem Kater Sylvester, und Popeye lässt gleich nebenan seine Armmuskeln beim Öffnen einer

Dose Spinat spielen. Unzertrümmelt auch Ernie und Bert, die beiden Figuren aus der Sesamstraße, die mit einem Quetscheentchen auf den Bildern zu sehen sind. Außer den zahlreichen Comicfiguren hat Stella Morgner auch Motive des „Dias de los muertos“ auf Leinwand gebracht. Dieser „Tag der Toten“ ist einer der wichtigsten mexikanischen Feiertage, an dem der Verstorbene gedacht wird. Allerdings zeigt sich dieser nicht als ein trauriger Tag. Vielmehr wird der „Dias de los muertos“ als farbenprächtiges Volksfest gefeiert. Einen Eindruck davon bekommt der Besucher beim Betrachten der Werke, in denen unter anderem Skelette als Brautpaar mit Schleier, Zylinder und einem Blumenstrauß in der Hand zu sehen sind.

Die Künstlerin Stella Morgner wurde in Wiesbaden geboren und arbeitete 16 Jahre als Arzthelferin. Mit der Geburt ihres Soh-

nes Max im Jahr 1996 kam schließlich der Umbruch. Stella Morgner begann, in der Schreinerei ihres Mannes zu arbeiten und setzte ihre Ideen in Holz um. Sie übertrug Comics in Acryl auf Tischlerplatten und schuf damit raffinierte und moderne Wohnaccessoires. Im Jahr 2001 absolvierte Stella Morgner eine Ausbildung zur Tischlerin mit Auszeichnung und arbeitet seit nunmehr zwei Jahren als selbstständige Tischlerin im Bereich Restaurierung in ihrer Idsteiner Werkstatt. In ihrer dortigen Galerie ist auch eine Auswahl ihrer bisherigen Arbeiten von traditionellen Comics sowie Motiven aus der Tattooszene.

Für Stella Morgner ist jeder Tag ihres Handwerkerlebens eine Herausforderung. Schließlich hat sie das Glück, ihre eigenen Ideen umzusetzen und so traditionelle und alte Kunst zu wahren, aber auch neues Design zu schaffen. (shs)

In Fesseln aufs Revier gebracht

Königstein. Eine Nacht auf der Königsteiner Polizeidienststelle „durfte“ ein 19-Jähriger jetzt zubringen, nachdem der junge Mann sich zuvor mit mehreren Streifenbeamten angelegt hatte. Wie die Polizei mitteilt, waren die Beamten in der Nacht zum Montag gleich von mehreren Anrufern über eine Schlägerei im Bistro „Wilmerod II“ in der Frankfurter Straße informiert worden. Die zum Ort des Geschehens entsandten Streifenbesatzungen konnten jedoch keine Schlägerei mehr feststellen, sondern trafen im Außenbereich lediglich mehrere „reichlich“ alkoholi-

sierte Personen an. Die wiederum gaben an, dass es zwar nicht mehr zu klärenden Streitigkeiten gegeben habe, mehr aber bekamen die Beamten nicht mehr aus den Beteiligten heraus. Den alkoholisierten Personen wurden Platzverweise erteilt, an die sich allerdings der 19-Jährige nicht hielt. Trotz mehrmaliger Aufforderung kam er dem Platzverweis nicht nach und wurde daraufhin vorläufig festgenommen. Daher erheblichen Widerstand leistete wurden ihm Handfesseln angelegt. Der junge Mann wurde zur Ausnüchterung zur Polizeidienststelle gebracht. (tz)

BMW zerkratzt

Königstein. 2500 Euro Schaden hat ein Unbekannter in der Nacht von Samstag auf Sonntag an einem schwarzen BMW angerichtet. Laut Polizei hatte der Besitzer des BMW den Wagen gegen 2.15 Uhr auf dem Aldi-Parkplatz abgestellt. Als er gegen 9.15 Uhr zu seinem Wagen zu-

rückkehrte, stellte er fest, dass der an der linken hinteren Fahrzeugtür eingedellt und zerkratzt wurde. Der Versacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei telefonisch unter der Rufnummer (06174) 92660 zu melden. (tz)

Die Hilfsbereitschaft, aber auch das Elend wachsen

■ Von Sabine Henrichs

Schloßborn. Mehr als gemischte Gefühle stellen sich bei Reinhild Fassler ein, wenn sie eine Bilanz ihrer diesjährigen Hilfsaktion für die Frankfurter Obdachlosen zu ziehen hat. Einerseits war die Schloßbornerin begeistert über die großartige Unterstützung seitens der Bürger, die ihr wieder einmal zahlreiche Spenden hatten zukommen lassen. Diese Freude wurde andererseits allerdings ein wenig von dem Elend getrübt, das Reinhild Fassler während ihrer Aktion begegnet ist. „Es ist pure Resignation, die einem da Schloßbornerin.“

Bereits zum achten Mal hatte Reinhild Fassler ihre Hilfsaktion für die Obdachlosen in Frankfurt

in Angriff genommen. Sowohl am zweiten Weihnachtsfeiertag, als auch an Neujahr sowie am vergangenen Sonntag machte sie sich zu den Containern in den Ostpark auf, um dort Kleidung, aber auch Essen an die Obdachlosen zu verteilen.

Vor allem auf Grund der zahlreichen Spenden hatte sie sich so oft auf den Weg nach Frankfurt machen können. Insgesamt 120 Päckchen mit Süßigkeiten und weiteren Leckereien hatte Reinhild Fassler packen können. Paul Kiefer von der Königsteiner Konditorei Kreiner sowie viele andere Bäckereien hatten zahlreiche Stollen gespendet und komplettiert wurde die große Hilfsaktion durch die große Unterstützung vieler Bürger, die Jacken, Socken und andere Kleidung bei der

Schloßbornerin abgegeben hatten. Zeitweise konnte sie sich in ihrem Keller, in dem sie die Spenden sammelte, kaum mehr bewegen. „Die Hilfsaktion wird von Jahr zu Jahr immer stärker unterstützt. Die Bevölkerung steht zu hundert Prozent dahinter, weil sie weiß, dass ihre Spenden komplett den hilfsbedürftigen Menschen zugute kommen, was bei großen Hilfsorganisationen nicht immer sicher ist“, berichtet Reinhild Fassler.

Eine große Unterstützung war der Schloßbornerin, die solche Hilfsaktionen für die Obdachlosen in Frankfurt seit 1997 durchführt, zudem der Malteser Hilfsdienst. Diese Organisation stellte Reinhild Fassler einen Wagen zur Verfügung, mit der sie die zahlreichen Spenden nach Frankfurt transportieren

konnte. Auch einige Freiwillige hatte sie dabei, die ihr bei der Verteilung der Kleidung oder des Essens halfen. „Allein hätte ich die Kleidung nicht tragen und die ganze Aktion auch nicht bewältigen können“, betonte Reinhild Fassler und sprach allen freiwilligen Helfern sowie den zahlreichen Spendern ein großes Dankeschön aus.

Nach wie vor macht die Schloßbornerin mit dem großen Herzen allerdings das große Elend betroffen, das sich ihr auch dieses Mal wieder zeigte. „Mit jedem Jahr werden es mehr Obdachlose, darunter auch immer mehr junge Leute“, erzählt Reinhild Fassler. Mit für diese Entwicklung verantwortlich macht sie das Sozialsystem sowie das immer teurer werdende Leben in Deutschland. „Für einige ist die Ar-

REDAKTION
Glashütten



tz-glashuetten@fsd.de
www.taunus-zeitung.de

Wildunfall
Glashütten. Ein Reh ist am Sonntag auf der B8 mit einem Auto kollidiert und anschließend in den Wald geflüchtet.

GLASHÜTTEN AKTUELL

Ärzte, Apotheken und Notrufe
Ärztlicher Notdienst: zu erfragen über den Hausarzt.
Zahnärztlicher Notdienst: Rettungsleitstelle, telefonisch erreichbar unter (06172) 19222.
Notdienst Wasserversorgung: außerhalb der üblichen Dienstzeiten Tel. 0172-693200.
Apothekendienst: Dreilinden-Apotheke, Hauptstr. 19, Neuenhain, Tel. (06196) 22937; Hof-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 16, Kronberg, Tel. (06173) 79771; Globus-Apotheke, Seilerbahnstr. 2, Hofheim, Tel. (06192) 99250.

Behörden
Gemeindeverwaltung: 16-18.15 Uhr, Bürgerhaus, Schloßborner Weg 2, Tel. (06174) 2920.
BürgerServicebüro: 7-19 Uhr, Bürgerhaus, Schloßborner Weg 2.